Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

87 (30.10.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 87. Samstag den 30. Oktober **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evangel. protest. Schulstelle zu Palmbach, Schulbezirks Durlach, ist dem bisherigen Hülfslehrer zu Siegelsbach, Georg Wilhelm Heckmann, übertragen worden.

Die von der fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Schulverwalters Wilhelm Ebert, auf die evangel. Schulstelle zu Sulzbach, Schulbezirks Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Georg Kellenberg von Kleinfüßlingen, kön. würt. Oberamts Göppingen, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 3. Februar 1841, Nr. 354, II. Sen. wegen Diebstahls zu einer achtmonatlichen Zuchhausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 27 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare blond; Augenbraunen blond; Augen grau; Gesichtsform rund; Farbe gesund; Stirne nieder; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Barthaare blond; Kinn rund.

Freiburg, den 18. Oktober 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(2) Bretten. [Fahndung.] Nach erhaltener Nachricht ist der Kanonier Friedrich Schäufele von Zaisenhausen, dessen Signalement hier unten bei folgt, am 15. dieses Abends aus der Garnison zu Gottesau entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 6 Wochen von dato an dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, und über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, indem er sonst als Deserteur angesehen und bestraft werden würde.

Die Policeibehörden werden zugleich ersucht, auf Kanonier Schäufele zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an das großh. Kommando der Artilleriebrigade abzuliefern.

Bretten, den 20. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

Signalement:

Alter 22 Jahre; Größe 5′ 9″ 1‴; Körperbau schlank; Gesichtsfarbe blaß; Augen grau; Haare braun; Nase stumpf; Abzeichen keine.

(1) Villingen. [Urtheil.] In Sachen der Elisabetha Schleicher, verehlichten Zapf von Villingen, Klägerin gegen ihren Ehemann Karl Zapf, Handelsmann daselbst, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wird nach gepflogener Verhandlung zu Recht erkannt:

Es seie das Vermögen der Klägerin, welches sie nach dem Ehevertrage vom 9. August 1838 und dem aufgestellten Vermögensverzeichnisse vom 6. Oktober 1838, im Betrage von 2100 fl., wovon 2000 fl. nach §. 3 des gedachten Ehevertrages als ihr liegenschaftliches Beibringen erklärt worden, in die Ehe mit dem Beklagten einbrachte, von dem Vermögen des Beklagten abzusondern, und der Klägerin den ihr hiernach gesezlich treffenden, und aus der Gantmasse des Beklagten etwa zu erhaltenden Antheil zuzuscheiden, unter Verfällung des Beklagten in sämmtliche Kosten dieses Rechtsstreites.

V. R. W.

Vorstehendes Urtheil wird auf Ansuchen der Klägerin hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Villingen, den 11. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

(3) Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Der vormalige Theilungscommissär Gerner von Obergimpern wird zur Verkündung eines Urtheils aufgefordert, sich binnen 14 Tagen entweder bei der großh. Arbeitshausverwaltung zu Pforzheim oder bei der unterzeichneten Stelle zu sistiren, oder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen, ansonsten er zur Fahndung ausgeschrieben werden wird.

Neckarbischofsheim, den 15. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20 d. M. wurden dem Ziegelergesellen Fridolin Kramer in der Ziegelhütte zu Bettmaringen mittelst gewaltsamen Einbruchs der Küchenthüre und eines neuen verschlossenen Kleiderkastens folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein noch wenig getragener langer brauntüchener Rock mit überlegtem Kragen und schwarzbeinernen Knöpfen; derselbe ist um den Leib mit Cannevas, die Aermel aber mit gemangter Leinwand gefüttert, werth 16 fl. 12 kr.
2) Ein paar Hosen von gleichem Tuch, aber schon abgetragen, werth 2 fl. 30 kr.
3) Ein paar Hosen von blauem Tuch noch wenig getragen, werth 7 fl. — kr.
Die erstern sind unten und oben mit Leinwand gefüttert, die leztern aber mit Cannevas. Beide Paar sind mit schwarzbeinernen Knöpfen besezt.
4) Ein paar abgetragene grüne Reithosen mit Geißleder besezt und mit zwei Reihen gelben Knöpfen versehen, werth 3 fl. 30 kr.
5) Ein paar noch wenig getragene Unterhosen von Barchet m. blauen Streifen, werth 1 fl. 48 kr.
6) Ein schwarztüchenes Gillet mit Cannevas ausgefüttert und mit 12 Stück gelben Knöpfen versehen, werth 3 fl. — kr.
7) Ein halbseidenes Gillet mit gelben Blumen und braunem Grund mit schwarzdunkeln Knöpfen versehen, werth 1 fl. — kr.
8) Eine bereits neue tüchene Winterkappe mit einem schwarzen Pelz, Lederschild und mit einer schwarzseidenen Quaste, werth 2 fl. 20 kr.
9) Eine Winterkappe von Seehundfell, mit ledernem Schild und einer falschen Goldborte versehen, werth 1 fl. 20 kr.
10) Ein schwarzseidener Hut mit feinem rothen baumwollenen Zeug ausgefüttert, oben am Deckel ist ein Bild eines Frauenzimmers auf Papier angebracht, und durch das Schweißleder ist eine grüne Schnur durchgezogen, u. um denselb. ist eine schwarzseidene Schnur mit schwarzer Schnalle, werth 3 fl. 24 kr.
11) Zwei noch wenig getragene Hemden von Baumwollentuch, an welchen die Buchstaben F K am Schliz roth angebracht sind, werth 2 fl. 40 kr.
12) Zwei ältere Hemden, wovon das eine unter dem rechten Arm, das andere aber auf der Brust in Folge eines Risses zusammengenäht ist, werth 1 fl. 30 kr.
13) Drei Hemden von Leinetuch, ziemlich abgetragen, werth 1 fl. 30 kr.
14) Ein Chemiset von Baumwollentuch, ziemlich neu, und ist an einem gelben Flecken kennbar, werth 1 fl. — kr.
15) Ein weißes Reisehemd mit überlegtem Kragen ohne Gurt, werth 1 fl. — kr.
16) Zwei paar küderne Stiefelsocken werth — fl. 24 kr.
17) Ein paar baumwollene Stiefelsocken, in welches die Buchstaben F K eingestrickt sind, werth — fl. 16 kr.
18) Drei paar lange küderne Strümpfe werth 1 fl. 12 kr.
19) Ein paar weißtrockene Halbstiefel neu gesohlt, werth 3 fl. — kr.
20) Ein grünseidenes Halstuch mit rothen Streifen u. Fransen, werth 1 fl. 12 kr.
21) Eine doppelte Bettdecke von Drilch und frisch bestrichen mit leinenem Anzug, wovon das Oberblatt von Reisten und das Unterblatt von Zwilch, mit den Buchstaben L B bezeichnet, werth 7 fl. 30 kr.
22) Eine einschläfige Bettdecke von Drilch mit gleichem Anzug, jedoch mit den Buchstaben M P bezeichnet, werth 7 fl. 30 kr.
23) Ein weißes Sacktuch mit blauen Streifen, werth — fl. 15 kr.
24) Ein rothes Nastuch, werth — fl. 16 kr.
25) Ein Tischmesser mit einem braunen hölzernen Heft, werth — fl. 8 kr.

26) Zwei Leintücher mit M und P bezeichnet, werth 3 fl. 54 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 22. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] Mathias Hotz von Eschbach Bezirksamts Waldshut, hat von dem Säger Johann Zipfel von Kappel einen dunkelblauen Frack mit schwarzseidenen Knöpfen und mit Cannevas gefüttert, dann ein paar Pantelons von weißgrauem Sommerzeug, eine übereinandergehende Weste mit kleinen glatten gelben Knöpfen, von denen zwei oder drei fehlen, von roth- gelb- und weißgestreiftem Zeug und eine baumwollene Chemisette entlehnt, und hat sich mit diesen Gegenständen heimlich entfernt.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, auch die Person des Mathias Hotz näher nicht beschrieben werden kann, als daß er vielleicht die fraglichen Kleidungsstücke am Leibe trägt, so werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, auf diesen Menschen und die bezeichneten Gegenstände zu fahnden und ihn mit denselben anher einzuliefern.

Neustadt, den 25. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Salem. [Diebstahl.] Am verflossenen Samstag den 16. d. M. wurden dem Ochsenknecht Johann Heßler und dem Roßknecht Johann Schick bei Bürgermeister Braunwarth in Weildorf aus ihren verschlossenen Kästen folgendes Geld mittels Aufbruchs entwendet, und zwar: dem Johann Heßler 14 Kronenthaler und 1 fl. 30 kr. Münze. Dieses bestund in neuen badischen Kronenthalern vom Jahr 1832, und die Münze ebenfalls in neuen badischen Sechskreuzerstücken vom Jahr 1832.

Dem Johann Schick zwei Kronenthaler und zwei Sechsbäzner.

Salem, den 19. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. v. M. wurde dem Bürger Fidel Erne von Berau von seinem auf offenem Felde stehenden Pfluge das sogenannte Sech im Werth von 2 fl. entwendet. Dasselbe hat aber kein besonderes Kennzeichen, woran es erkannt werden könnte.

In der gleichen Nacht wurden auch dem Bürger Isidor Isele von dort von seinem auf dem Felde stehenden Pfluge ein Sech im Werth von 2 fl., und ein sogenannter Pflugstrick im Werth von 2 fl. entwendet. Auch diese leztern Gegenstände hatten keine besondern Merkmale.

Eben so wurde dem Bürger Matthias Nägele von Grafenhausen in der Nacht vom 27. auf den 28. August d. J., ab seiner in Ammertsfeld stehenden Säge, und zwar aus dem auf dieser Säge angebrachten und verschließbaren Zimmer, mittelst gewaltsamen Einbruchs der darin befindliche eiserne Ofen sammt Röhren entwendet. Dieser Ofen hatte einen Werth von 12 fl.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, den 14. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht v. 26. auf den 27. September dieses Jahrs, wurden dem hiesigen Bürger und Gießermeister Kaspar Herrmann folgende Gegenstände entwendet:

1) Drei Leintücher, wovon zwei ganz neu, das dritte aber schon etwas gebraucht war; dieselben waren nicht bezeichnet und hatten zusammen einen Werth von 12 fl.
2) Einen Weibsrock von grünem Zeug, unten durch mit grünem Sammet besezt, im Werthe von 3 fl.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß der Behörden.

Neustadt, den 21. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Blumenfeld. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurde dem Gregor Maus von Kommingen aus einem in seiner Schlafkammer stehenden Kleiderkasten 220 fl. entwendet. Das Geld bestand in Kronen- und Frankenthalern.

Der dringende Verdacht dieses Diebstahls fällt auf die unten beschriebene Manns- und Weibsperson, welche in der Nacht vor dem Diebstahl bei Gregor Maus übernachteten.

Wir bitten auf diese Individuen zu fahnden, und selbe im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Das Mannsbild heißt Michael Lagrin, ist 36 Jahre alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, hat schwarze Haare, schwarzen Bart, länglichtes Gesicht, mittlere Nase, braune Augen und im Gesicht Sommersprossen, trägt ein blaues Ueberhemd, und hat auch einen Büchsenranzen um-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hängen. Derselbe besizt einen französischen Paß, welcher bis 27. Oktober 1841 gültig ist.

Der Name des Weibsbildes kann nicht angegeben werden. Dieselbe ist 30 bis 36 Jahre alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, hat schwarze Haare, braune Augen und im Gesicht Sommersprossen.

Beide sind aus Frankreich, und bei Straßburg zu Hause.

Blumenfeld, den 12. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] Am 19. August wurden dem Johann Martin in Neuenburg folgende Gegenstände entwendet:

1) 3 kleine Thaler ad 4 fl.;
2) 4 Vierundzwanzigkreuzerstücke ad 1 fl. 36 kr.;
3) 3 Zwölfkreuzerstücke ad 36 kr.;
4) an verschiedenen Münzen 34 kr.;
5) ein silberner Rosenkranz, werth 3 fl.;
6) eine Tabackspfeife von Neusilber, werth 1 fl. 20 kr.;
7) ein Päckle Rauchtaback zu 4 kr.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung hiemit bekannt gemacht.

Hüfingen, den 15. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Stühlingen. [Unglücksfall.] Müllermeister Johann Baschnagel von Untermettingen wird seit Samstag den 16. d. M. Abends 10 Uhr vermißt, und ist wahrscheinlich in der Steinach, von wo er bei dem hohen Wasserstande in die Wuttach, und von dieser in den Rhein fortgerissen wurde, verunglückt, und werden daher alle Behörden ersucht, für den Fall sich ein Leichnam wie der unten beschriebene auffinden sollte, sogleich gefälligst anher Nachricht zu ertheilen.

Personalbeschrieb des Johann Baschnagel.

Derselbe ist beiläufig 42 Jahre alt; 5′ 8″ groß; Statur stark; Gesicht länglicht; Haare schwarzbraun; Stirne hoch; Augen schwarz; Nase groß; Mund groß; Bart stark und schwarz; Kinn rund; Zähne gut. Der Zeigfinger an der rechten Hand war steif.

Bekleidung:

Ein reistenes Hemd, unter dem Brustschliz roth mit J B bezeichnet, ein schwarzseidenes Halstuch, ein braunes gelbgestreiftes Westle mit reistenem Futter und Rücken, hellblaue tüchene lange Hosen, deren Hintertheil mit einem großen Fleck ausgebessert ist. Ein paar noch beinahe ganz neue Halbstiefel.

Stühlingen, den 19. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Villingen. [Widerruf.] Andreas Baumann von Dauchingen wurde eingeliefert, daher diesseitiges Ausschreiben vom 9. d. M. zurückgenommen wird.

Villingen, den 19. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei der Steuerrevision Konstanz soll ein Assistent mit einem Gehalt von 600 fl. angestellt werden.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb vier Wochen bei diesseitiger Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1841.

Steuer-Direktion.

V. V. d. D.

Kamm.

(2) Schopfheim. [Dienstantrag.] Es ist bei diesseitigem Amte eine Aktuarstelle in Erledigung gekommen, welche mit dem 1. Dezember wieder besezt werden soll, und womit ein Gehalt von 350 — 400 fl. verbunden ist.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Schopfheim, den 21. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

(2) Hüfingen. [Dienstantrag.] Bei dem diesseitigen Bezirksamte ist eine Aktuarsstelle verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 450 fl. vakant geworden.

Diejenigen Herrn Rechtspraktikanten und recipirten Scribenten welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, werden eingeladen, ihre Bewerbungsgesuche in möglichster Bälde, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunden und übrigen Dienstzeugnisse bei dem unterfertigten Bezirksamte vorzulegen.

Bemerkt wird, daß der Eintritt in den Dienst entweder sogleich, oder binnen einem Vierteljahr geschehen kann.

Hüfingen, den 21. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

Am 1. August d. J. wurde in der Gegend der mittlern Mühle bei Thengen durch das Grenzaufsichtspersonale ein 14 Pfund wiegender Zuckerstock aufgegriffen.

Bezirksamt Radolfzell.

(2) Am 2. Juli d. J. wurde in der Nähe des Orts Gottmadingen durch die Zollschuzwache einem Schmuggler 19 Pfund Zucker nebst einem Schubkarren und einer Sense abgenommen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Blumenfeld

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Weil;

im Bezirksamt Baden

(2) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Sinzheim;

im Bezirksamt Konstanz

(2) zwischen dem Münsterstiftungsvorstand in Reichenau und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Neudenau zu Mosbach

(2) zwischen der katholischen Pfarrei Herbolzheim und den zehntpflichtigen Güterbesizern allda;

im Bezirksamt Rastatt

(2) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf Ottersdorfer Gemarkung;

im Bezirksamt Gernsbach

(3) zwischen dem großh. Domänenfiskus und der Gemeinde Staufenberg, hinsichtlich des Feldzehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Stockach. [Erkenntniß. Die Ablösung des Zehntens des Freiherrn von Hornstein Grüningen, Grundherr zu Biethingen, auf der Gemarkung Schlatt betr.] Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 10. Juni d. J., Nr. 11081, sich Niemand gemeldet hat, so werden alle jene, welche Ansprüche auf obigen Zehnten haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Stockach, den 19. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Stockach. [Erkenntniß. Die Ablösung des landesherrlichen Zehntens auf der Gemarkung Eicheltingen betr.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 2. März d. J., Nr. 4305, Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf das Zehntkapital machen, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 19. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(2) von Nordh'alden, gegen den in Gant erkannten Mathias Sauter, Schreiner, auf Montag den 22. November d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(2) von Allmendshofen, gegen den in Gant erkannten Josef Miller, Ziegler, auf Freitag den 12. November d. J., früh 8 Uhr.

(2) von Mundelfingen, gegen den in Gant erkannten Karl Deucher, auf Freitag den 5. November d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Salem

(2) von Mimmenhausen, gegen den in Gant erkannten Schullehrer Josef Marquard, auf Dienstag den 23. November d. J., Vormittags 9 Uhr.

Villingen. [Aufforderung.] Mezger Joh. Georg Flaig von Mönchweiler hat sich vor 6 Jahren von seiner Heimath entfernt und nach England begeben. Von dessen Leben oder Tod ist seit langer Zeit keine Nachricht eingelaufen; er wird daher aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu stellen, und sein angefallenes Vermögen in Empfang zu nehmen, als Lezteres sonst seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiz übergeben werden wird.

Villingen, den 25. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(1) Radolfzell. [Mundtodterklärung.] Babette Wolf von Wangen wird wegen Geistesschwäche entmündigt, und ihr der Samuel Wolf als Pfleger beigegeben, was mit Bezug auf L. R. S. 509 öffentlich bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 25. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem sich Georg Lauinger von Niederbühl auf die Aufforderung vom 24. März 1813 nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen an dessen nächste Verwandte gegen Caution verabfolgt.

Rastatt, den 18. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(2) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Simon Groß von Plittersdorf auf die Aufforderung vom 31. Januar 1826 sich nicht gemeldet hat, so wird er hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen an die nächsten bekannten Erben in fürsorglichen Besiz ausgefolgt.

Rastatt, den 21. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(2) Konstanz. [Vakantes Stipendium.] Es sind zwei vakante Ehrenbergische Stipendien, im Jahresbetrage von 90 fl. jedes, zu vergeben.

Der Stipendiat muß ein hiesiger Bürgerssohn, darf nicht über 20, und nicht unter 15 Jahre alt sein, und soll sich dem geistlichen Stande widmen.

Es haben daher Jene, welche darauf Anspruch machen können und wollen, ihre Bittschriften sammt den erforderlichen Zeugnissen binnen vier Wochen anher einzureichen.

Konstanz, den 25. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Kauf-Anträge.

Salem. [Rebwürzlingverkauf.] Aus den herrschaftlichen Rebschulen können sogleich oder im nächsten Frühjahr käuflich bezogen werden:

18,000	Stück	Traminer	Würzlinge	à 30 kr. per 100 Stück.
6,500	„	Krachmost	„	
800	„	Burgunder	„	
3,000	„	blaue Silvaner	„	
3,000	„	Rißling	„	

und es wolle sich wegen deren Abgabe an den herrschaftlichen Rebmeister Böhi in Bermatingen, oder Rebaufseher Klaus zu Hinterhausen bei Konstanz gewendet werden. —

Zugleich wird den Bewohnern der Standesherrschaft Salem bekannt gemacht, daß ihnen zur Anlegung eigener Reben die allenfalls dazu erforderlichen Traminer Rebwürzlinge unentgeldlich werden verabfolgt werden, wenn sie sich an das unterfertigte Rentamt wenden. —

Salem, den 27. Oktober 1841.

Großh. M. bad. Rentamt.

Riß.

(1) Lausheim. [Holzversteigerung.] Montag den 15. November und die folgenden Tage d. J., gedenkt die Gemeinde Lausheim in ihren Waldungen im Distrikt Wanen 1600 bis 1800 Stämme Nuzholz, zum Theil Bauholz und zum Theil Sägholzstämme, öffentlich zu versteigern; wozu die Steigerer auf den besagten Tag bis früh 8 Uhr nach Lausheim, als den Versammlungsort eingeladen, und die löblichen Bürgermeisterämter um die Verkündigung in ihren Gemeinden geziemend angegangen werden.

Lausheim, den 24. Oktober 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Vogelbacher.

(1) Engen. [Widerruf.] Es wird die in Nr. 84 dieses Blattes ausgeschriebene Zwangsversteigerung von Liegenschaften des Mezgers Josef Weber von Engen, da derselbe Zahlungsmittel aufgefunden, hiemit zurückgenommen.

Engen, den 26. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt.

Lueger.

Vdt. Rthschrbr. Schuler.

Duechtlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge erhaltener amtlicher Verfügung vom 10. September 1841, Nr. 19114, werden dem Leopold Schoch von hier, im Wege der Vollstreckung Donnerstag den 11. November 1841, Vormittags 9 Uhr, im Gemeindehaus dahier nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

Ackerfeld.

3/4 Vrlg. in Ahläcker	44 fl.
1 Vrlg. in Aufgänder	56 fl.
1 Vrlg. auf dem Rennsteinle	54 fl.
1 Vrlg. hinter dem Dorf	100 fl.
1 Vrlg. im Sickerberg	25 fl.
1 Vrlg. im Mühlberg	72 fl.
1 Vrlg. allda	88 fl.
1 Vrlg. in Steinäcker	52 fl.
1 Vrlg. im Luthenhau	85 fl.
1/2 Vrlg. auf dem Reisbühel	16 fl.
1/2 Vrlg. ob dem Dorf	48 fl.
1 Vrlg. in Safholterloch	96 fl.
1 Vrlg. in Hennenacker	74 fl.
1 Vrlg. im Oberthal	54 fl.
1 Vrlg. Wiesen in Graben	88 fl.
8 Rthn. Hanfland in Unterdorf	14 fl.
Zusammen	966 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird. Die weitern Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und hier nur bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Duechtlingen, Amt Blumenfeld, 25. Okt. 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Belzer.

(3) Konstanz. [Freiwilliger Liegenschaftsverkauf.] Donnerstag den 4. k. M., früh 10 Uhr, werden auf der Gemeinderathskanzlei dahier die den Amtsrevisor Manz'schen Kindern von da zugehörenden rein eigenthümlichen Liegenschaften, und zwar:

a) das Wohnhaus an der St. Paulsstraße, Nr. 560, einerseits Freiherr v. Tschudi, anderseits Freiherrl. v. Mainau'schen Relikten, sammt den daran befindlichen neuen Anbau und Waschhaus;

b) das Hinterhaus, an Freih. v. Mainau'schen Garten und an Freih. v. Tschudi Anbau stoßend, sammt den zu diesen Gebäuden gehörenden Remisen, Stallung und Hofräumen ꝛc.;

c) der Garten beim Hinterhaus, beiläufig 1 Vrlg. 40 Rthn. groß, einerseits an Freih. v. Mainau'schen Garten, anderseits an Honegger und Kürschner Stritt stoßend — vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung der öffentlichen Versteigerung ausgesezt, mit dem Bemerken, daß hierauf bereits ein Gebot von 15,600 fl. erfolgt ist.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Kaufsbedingungen dahier eingesehen werden können.

Konstanz, den 15. Oktober 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(2) Konstanz. [Wiesenverpachtung.] Samstag den 6. November d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Wirthshause zum Löwen in Wollmadingen die dem Kleinspitälefond dahier gehörigen und auf der Gemarkung Wollmadingen liegenden Liegenschaften, als: 17 Mansmad Wiesen in mehreren Abtheilungen auf weitere sechs Jahre in Pacht gegeben, wozu die Steiglustigen hiemit eingeladen werden.

Konstanz, den 18. Oktober 1841.

Stiftungenverwaltung.

Osburg.

(2) Immendingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 7. August d. J. Nr. 6628, und vom 16. d. n. M. Nr. 8022, werden dem Bürger und Steinhauer Dominikus Fischler von hier im Vollstreckungswege folgende Liegenschaften dem öffentlichen Verkauf ausgesezt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, ist ganz von Stockmauern und erst seit drei Jahren neu erbaut, hat 2 heizbare und 6 andere Zimmer, einen gewölbten Keller, und ist überhaupt so geeignet, um ein nicht unbedeutendes Gewerb darin treiben zu können, und liegt an der Landstraße gegen Möhringen; Brandversicherungsanschl. 2800 fl., gerichtl. gesch. 2400 fl.

circa 50 Rthn. Garten um das Haus 100 fl.

Der Steigerungsakt wird am 19. November d. J. im Gemeindehaus dahier, Vormittags 10 Uhr, vorgenommen, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Fremde sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen haben, und daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten wird.

Immendingen, den 18. Oktober 1841.

Sohm, Bürgermeister.

(2) Bonndorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden die dem Handelsmann Eduard Bleicher gehörigen Liegenschaften Donnerstag den 23. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause öffent-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

lich versteigert, und beim Erlös der Schazung oder darüber der Zuschlag ertheilt, wobei bemerkt wird, daß unbekannte Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, als:

1) ein dreistöckiges von Stein erbautes Haus, in welchem ein vorzüglicher Keller und sechs heizbare Zimmer enthalten sind. Dasselbe liegt an der Straße nach Freiburg zunächst der Kirche und ist zu jedem Geschäft geeignet; neu taxirt zu 3400 fl.
2) 59 Rthn. Garten beim Haus, sammt einem Gartenhäuschen, angeschlagen 350 fl.

3750 fl.

wozu man Steigerer einladet.

Bonndorf, den 14. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt.

Hiltmann.

(3) Allmansdorf. [Liegenschaftsverkauf.] Vermöge höherm Auftrag werden im Wege der Hilfsvollstreckung gegen Sebastian Hug ab dem Hard den 20. November d. J., früh 9 Uhr, im Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften dem öffentlichen Verkauf ausgesezt:

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, sub Nr. 9½, in der Assekuranz zu 1200 fl. taxirt 1000 fl.
2) 2 Jchrt. Reben auf dem Hard, einerseits Michael Moriz, anderseits Silvan Rasch, St. A. 816, 800 fl.
3) 3 Vrlg. Reben im Unterstegle, einerseits Georg Jakob, anderseits Johann Renker, St. A. 102 fl. 80 fl.
4) 1½ Vrlg. Reben an der Krummenhalden, einerseits Anton Renker, anderseits Anton Beller, St. A. 153 fl. 150 fl.
5) 1 Vrlg. Rebfeld am Hardbühel, einerseits Johann Benz jung, anderseits sich selbst, St. A. 102 fl. 80 fl.
6) 1 Vrlg. Acker an der Hochenreuthe, einerseits Martin Benz, anderseits Domfabrikpflege Konstanz, St. A. 54 fl. 50 fl.
7) 1 Vrlg. Wiesen in der Grub, einerseits Michael Moriz, anderseits Josef Kopp, St. A. 82 fl. 120 fl.

Zusammen 2280 fl.

wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sodann der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird, und daß auswärtige Steigerer sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen haben.

Allmansdorf, den 20. Oktober 1841.

Bürgermeister

Bruderhofer.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache des Emanuel Biedermann von Gailingen, wegen der Erbtheilung, werden

Montag den 22. November d. J., früh 9 Uhr, in dem Kronenwirthshaus zu Gailingen folgende Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß

1) jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat,
2) fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben,
3) der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus in der Bäche, an der Dießenhofer Straße; hievon jedoch nur die Hälfte, Anschlag 1400 fl.
4 Vrlg. Wiesen in der Schazwies 120 fl.
1 Vrlg. Wiesen beim hohen Markstein 25 fl.
75 Rthn. Wiesen bei der Ehrlewies 30 fl.
1½ Vrlg. Acker 90 fl.
2 Vrlg. Acker ob dem Tiefenthal 100 fl.
2 Vrlg. dto. in Wallenwies 77 fl.
¾ Vrlg. allda 36 fl.
1 Jchrt. 75 Rthn. im Lottacker 100 fl.
50 Rthn. hinter der Hohwies 9 fl.
3½ Vrlg. im Sägenbuck 130 fl.
7 Vrlg. Acker, Garten und Wiesen in der Bäche 454 fl.
37 Rthn. Kleefeld im Schöster 15 fl.
1 Vrlg. 42 Rthn. in der Dellen 80 fl.
2 Jchrt. 2 Vrlg. 75 Rthn. in dem Langgarten 300 fl.
1 Vrlg. Wiesen in Oberwiesen 66 fl.
½ Vrlg. Wiesen im sauren Moos 25 fl.
¾ Vrlg. Reben im Hammer und Flötz 30 fl.
5 Vrlg. Wieswachs in der Steig 300 fl.
49 Rthn. Garten in der Bäche 450 fl.
ein Männer- und Frauenstand in der Synagoge, Nr. 96. 70. 375 fl.
ein gleicher, Nr. 49. 33. 273 fl.
ein gleicher, Nr. 156. 116. 140 fl.

Radolfzell, den 5. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.